

AUDIO TEST

7.2025

sehr gut

(88 %)

TEAC UD-507

www.likehifi.de

TEAC AP-507 und UD-507

MODERNE

TEAC steht sowohl modisch als auch technisch für Konstanz auf höchstem Niveau. Daran wollen der Stereo-Vollverstärker AP-507 und der DAC/Kopfhörer-Preamp UD-507 nicht rütteln.

Artur Evers

Unser Autor erinnert sich noch gut an seinen ersten TASCAM 8-Spur-Taperekorder. Ein unscheinbarer grauer Kasten mit klobigen Fadern, der nach altem Kunststoff und Magnetband roch. In einem Kellerraum nahm er damals seine ersten, recht schäbigen Demos auf – schrabbelter Garage-Rock mit kratzigen Gitarren auf übersteuerten Drums. Immer wieder subsummiert, um so viel wie möglich aus den 8 Spuren rauszuholen. Für ihn war das ein magischer Moment: Zum ersten Mal klang seine Musik wie eine „echte Aufnahme“. Diese frühe Erfahrung verbindet ihn bis heute mit dem Namen TEAC. TASCAM ist ja die professionelle Tochtermarke des japanischen Herstellers, der 1964 aus dem Zusammenschluss der Tokyo Television Acoustic Company und der Tokyo

Electro-Acoustic Company hervorging. Letztere war von den Brüdern Katsuma und Tomoma Tani gegründet worden. Seit diesen Anfängen steht TEAC für innovative Audiotechnik mit professionellem Anspruch – von Bandmaschinen über Kassettendecks bis hin zu moderner digitaler High-End-Technologie. Besonders bemerkenswert ist die gestalterische Konstanz: Gebürstetes Aluminium, klare Linien, analoge VU-Meter und eine Liebe zum technischen Detail prägen TEAC-Produkte bis heute. Die Verbindung von klassischer Studioästhetik mit modernster Technologie wird in der aktuellen Reference-500-Serie perfekt umgesetzt – und zeigt sich eindrucksvoll in Geräten wie dem kompakten Endverstärker AP-507 und dem hochauflösenden D/A-Wandler UD-507.

TEAC AP-507

Mit dem AP-507 präsentiert TEAC einen bemerkenswert kompakten Stereo-Endverstärker, der sich optisch wie technisch nahtlos in moderne HiFi- und AV-Systeme einfügt. Quasi im A4-Format gehalten, passt das Gerät selbst in beengte Setups und überrascht mit beeindruckender Leistungsfähigkeit und technischer Raffinesse. Trotz seiner geringen Abmessungen (290×84,5×271 mm) bietet der AP-507 ein Maximum an Flexibilität und Power. In der Standard-Stereokonfiguration liefert er beachtliche 2×170W an 4 Ohm – sogar Bi-Wiring ermöglicht TEAC mit dem AP-507. Für besonders leistungshungrige Setups steht der BTL-Modus (Bridge-Tied Load) zur Verfügung, bei dem das Gerät als Monoblock fungiert und 350W an 8 Ohm bereitstellt. Diese

Bilder: TEAC, Three Blind Mice



Vielseitigkeit macht den AP-507 zu einem echten Allrounder, der sowohl im klassischen HiFi-Umfeld als auch in Surround- oder Desktop-Setups glänzen kann. Im Herzen steckt ein von TEAC speziell abgestimmtes Hypex NCOREx-Modul – neueste NCORE-Technologie für minimalste Verzerrungen, enorme Linearität und hohe Effizienz. Ergänzt wird dies durch einen Dual-Mono-Bufferverstärker, der die Kanäle streng trennt und die Signalverarbeitung auf audiophilerem Niveau hält. Die Stromversorgung besteht aus einem toroidalen Ringkerntransformator mit jeweils 18800µF Siebkapazität pro Kanal – eine Ausstattung, die man sonst nur in deutlich größeren Geräten findet. Das Gehäuse aus Aluminium und Stahl wirkt edel und reduziert mechanische Vibrationen durch eine semi-schwimmend gelagerte 2,8mm starke Top-Abdeckung und das TEAC „Stressless“-Dreipunkt-Fußsystem – für maximal sauberen Klang. An der Front befinden sich das für TEAC typische VU-Meter mit wählbarer Beleuchtung und zehn Helligkeits- sowie Empfindlichkeitsstufen – ein

optisches Highlight, das zugleich die Dynamik des Musiksignals sichtbar macht. Anschlüsse umfassen symmetrische XLR- und unsymmetrische RCA-Eingänge sowie vergoldete Lautsprecherklemmen. Komplettiert wird die Ausstattung durch 12V-Trigger In/Through zur einfachen Integration in größere Systeme. Die technischen Daten sprechen für sich: so beträgt der die harmonische Verzerrung lediglich 0,0015% bei 8 Ohm, das Signal-/Rauschverhältnis liegt bei 113dB und der Frequenzgang umfasst das gesamte Spektrum zwischen 10Hz und 50kHz. Der Stromverbrauch des AP-507 beträgt moderate 58W bei einem Kampfgewicht von 4,4kg. Verfügbar ist der TEAC AP-507 in Silber oder Schwarz.

TEAC UD-507

Neben dem AP-507 lancierte TEAC den UD-507 – einen hochmodernen DAC, Vorverstärker und Kopfhörerverstärker. Er erschien im Sommer 2024 und rundet die Reference-500-Serie nach oben ab. Im Zentrum steht der TEAC Reference Discrete DAC „TRDD 5“, eine eigens

Musik Tipp aus Japan:



„Midnight Sugar“ (1974) vom Tsuyoshi Yamamoto Trio gilt als eine der berühmtesten japanischen Jazz-Aufnahmen. Das Album besticht durch Yamamotos druckvolles, zugleich lyrisches Pianospiele, getragen von kraftvollem Kontrabass und pointiertem Schlagzeug. Besonders beeindruckend ist die livehaftige Dynamik und Klarheit der Aufnahme, die bis heute als audiophiler Klassiker geschätzt wird.



Die Rückseite des UD-507 mit robusten Anschlüssen und Clock- sowie Trigger-Inputs lässt keine Wünsche offen. Dank des Output Mode-Schalters können wir ihn auch als Bridged Tied Load betreiben

entwickelte diskrete D/A-Wandlung, die schon in der erfolgreichen 701-Serie Anwendung fand. Im UD-507 setzt man auf musikalische Klangwiedergabe mit räumlicher Tiefe, klarer Bühnendarstellung und fein abgestimmter Darstellung kleiner Details. Die digitale Verarbeitung erfolgt in wahlweise Multi-Bit- oder 1-Bit-Delta-Sigma-Modi, unterstützt von einem FPGA mit proprietärem Algorithmus sowie bis zu DSD512 und PCM 384 kHz/32 Bit Wiedergabe. Beson-

ders hervorzuheben ist der vollständig symmetrische Dual-Monaural-Kopfhörerverstärker mit TEAC-HCLD2-Ausgangstreiber, der 1200 mW + 1200 mW an 100 Ohm Last liefert – vergleichbar mit reinen Kopfhörerverstärkern ohne DAC. Drei Gain-Stufen (Low/Mid/High) ermöglichen die optimale Anpassung an diverse Kopfhörermodelle. Der QVCS (Quad Volume Control System) getaufte analoge Lautstärkeregler sorgt für fein justierbare Kontrolle in 0,5 dB-Schritten ohne klangliche Einbußen. Damit agiert der UD-507 als hochwertiger Preamplifier für verschiedene Quellen, darunter USB-Type-B, USB-Type-C, koaxial, optisch, Bluetooth sowie Cinch- und XLR-Eingänge. Zur weiteren Ausstattung zählen MQA-Decodierung (außer bei Bluetooth), RDOT-NEO Upsampling (2x, 4x, 8x Fs), hochauflösende Bluetooth-Codex (LDAC, aptX HD, LHDC), Multipoint-Verbindung und ein externer 10 MHz-Clock-Input zur Minimierung von Jitter. Die technische Trennung zwischen analogen und digitalen Bereichen erfolgt über separate Trafos

sowie ein No-Feedback-Netzteildesign – für maximale Klangreinheit. Auch beim UD-507 kommen TEAC-typisch resonanzreduzierende Elemente zum Einsatz: eine 2,8 mm Top-Abdeckung in Floating-Mount sowie Stressless Feet sorgen für vibrationsbereinigten Be-

Gründungsjahr: 1964
Sitz: Tama (Präfektur Tokio)
Legendäre Produkte: TEAC A-3340S (Vierspur-Bandmaschine), TEAC VRDS-25 (CD-Player), TEAC AS-100 (Verstärker)

TEAC entstand 1964 aus dem Zusammenschluss der Tokyo Television Acoustic Company (1953) und der Tokyo Electro-Acoustic Company (1956), gegründet von den Brüdern Katsuma und Tomoma Tani. Tomomas selbstgebautes Drei-Motor-Tonbandgerät inspirierte die frühe Ausrichtung auf hochwertige Aufnahmetechnik. In den 1960ern etablierte sich TEAC als Bandmaschinen-Spezialist. 1971 folgte die US-Tochter TASCAM für den Profimarkt; Heim-Mehrspurrekorder wie der Portastudio machten Overdubs für Musiker weltweit erschwinglich. Neben Audio entwickelte TEAC auch Datenspeichertechnik, was das Unternehmen wirtschaftlich absicherte. Seit den 2000ern konzentriert sich TEAC wieder stärker auf HiFi – mit Netzwerkspielern, diskreten DACs und kompakten Verstärkern.

FAZIT UD-507

Mit dem UD-507 liefert TEAC einen technisch wie klanglich ausgereiften DAC, Vorverstärker und Kopfhörerverstärker in einem. Die hauseigene diskrete DAC-Architektur TRDD5 sorgt für natürliche, fein aufgelöste Wiedergabe. Die analoge Lautstärkeregelung und der starke Kopfhörerverstärker mit XLR-Ausgang überzeugen vor allem im Zusammenspiel mit High-End-Kopfhörern.

BESONDERHEITEN

- hauseigener TRDD5 DAC
- analoge Lautstärkeregelung

Vorteile	+ kompakte Bauweise mit hoher Leistung + audiophile Technik + hochwertige Verarbeitung
Nachteile	– Keine

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Kopfhörerverstärker
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	TEAC
Modell	UD-507
Preis (UVP)	1899 Euro
Maße (B/H/T)	29 x 8,5 x 24,9 cm
Gewicht	4 kg
Informationen	eu.teac-audio.com

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Schaltung	Transistor
individuelle Klangeinst.	ja
Kopfhörerimpedanz	8 – 600 Ohm
Symmetrische Schaltung	ja
Stromverbrauch	Stand-by: 0,5 W Betrieb: 18 W
Eingänge	USB-C, USB-B, Koaxial, Optisch
Ausgänge	XLR, Cinch, XLR-4-Pol, 6,3mm-Klinke

BEWERTUNG

Wiedergabequalität	54/60
Ausstattung/Verarbeitung	16/20
Benutzerfreundlichkeit	9/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	79 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
Ergebnis	sehr gut 88%

Bilder: TEAC



Klar strukturierte Rückseite des AP-507 mit feisten Schraubklemmen für Lautsprecher, XLR- und RCA-Eingängen sowie 12-V-Triggerbuchsen – optimale Anschlussvielfalt für jedes Set-up

trieb. Mit einem Stromverbrauch von 18W im Betrieb, einer Tiefe von 249 mm und einem Gewicht von 4,9 kg gibt sich der UD-507 kompakt und effizient.

Im Test

Getestet haben wir die beiden TEACs unter realistischen, praxisnahen Bedingungen: Der Kopfhörerverstärker des UD-507 kam in Verbindung mit einem Focal Utopia zum Einsatz – einem der aktuell dynamischsten und auflösungsstärksten Kopfhörer, wie wir finden. Für den AP-507 wurde ein Paar Monitor Audio Gold 50 der sechsten Generation angeschlossen – kompakte, hochpräzise Regallautsprecher mit audiophilem Anspruch. Bereits die ersten Takte von „Speak to Me / Breathe“ aus Pink Floyds „The Dark Side of the Moon“ lassen keinen Zweifel aufkommen: Diese Kombination bringt Dynamik, Raum und Detailfülle auf ein Referenzniveau. Der Utopia zeigt über den UD-507 jede noch so kleine Nuance – von der subtilen Tape-Modulation bis zur räumlichen Tiefenstaffelung des Hallraums. Über den AP-507 und die Gold 50 offenbart sich eine bemerkenswerte Kontrolle im Tieftonbereich: Der Bass bleibt druckvoll und körperlich, aber stets definiert. Die Gitarren schweben förmlich über dem musikalischen Fundament, und das Timing wirkt wie aus einem Guss. Mit „Machine Gun“ von Portishead wechselt das Klangbild zu düster und kantig – ein idealer Test für das Impulsverhalten. Die hart getriggerten Drums donnern präzise durch den Raum, ihre Kanten klar umrissen. Die Gold 50 reagieren direkt auf jede Attacke, der AP-507 hält sie straff im Griff. Parallel dazu entfaltet der UD-507 über den Focal Utopia Beth Gibbons’ brüchige Stimme mit eindrucksvoller Intimität. Sie scheint zwischen den Schichten elekt-

ronischer Texturen zu schweben, stets präsent, nie überlagert. Selbst komplexe, noisye Klangschichten bleiben klar differenziert. In „Powder“ von Eartheater zeigt sich schließlich die wahre Finesse dieser Kette: ein Song voller feiner Klangbewegungen, dichter Texturen und subtiler Verschiebungen zwischen Akustik und Elektronik. Über den Focal Utopia zeichnet der UD-507 jede noch so feine Vokalschichtung nach – hauchzart, körperlich, mit enormer Tiefe. Gleichzeitig baut die Kombination aus AP-507 und den Monitor Audio Gold 50 einen offenen, körperlich greifbaren Raum auf. Tiefe Synthesizerbässe wölben sich kontrolliert, das Klangbild bleibt jederzeit fokussiert. Besonders beeindruckend: die Fähigkeit dieser Kette, zwischen rhythmischer Präzision und texturaler Offenheit zu oszillieren, ohne dabei künstlich oder analytisch zu wirken. Es entsteht eine nahezu immersive Klanglandschaft, die sowohl emotional als auch technisch überzeugt. Mit „Midnight Sugar“ vom Tsuyoshi

FAZIT AP-507

Die AP-507 kombiniert enorme Leistungsreserven mit audiophiler Kontrolle und feinem Detailreichtum. Das modifizierte Hypex-NCOREx-Modul spielt druckvoll, dynamisch und mit hoher Klangtreue. Ob im Stereo-, Bi-Amping- oder Monobetrieb: Der kompakte Class-D-Verstärker besticht durch Präzision, Transparenz und exzellente Verarbeitung.

BESONDERHEITEN

- auch als Monoblock einsetzbar
- Hypex NCOREx-Modul

Vorteile	+ Referenz-DAC mit vielseitiger Digitaltechnik + leistungsstarker Kopfhörerverstärker + umfangreiche Anschluss- und Formatunterstützung
Nachteile	– Keine

Yamamoto Trio beweist die Kette schließlich auch im akustischen Jazz ihre Klasse. Das markante Anschlagen der Tasten kommt klar umrissen, der Flügel steht plastisch im Raum und entfaltet eine ungemeine Dynamik. Der Kontrabass tönt satt und tiefgründig, während die Bassen auf dem Schlagzeug fein und luftig ausklingen. Hier zeigt die TEAC-Kombi endgültig, wie nah sie der Magie eines Live-Konzerts kommen kann – präzise, dynamisch und voller Atmosphäre. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Stereovollverstärker
Preiskategorie	Mittelklasse
Hersteller	TEAC
Modell	AP-507
Preis (UVP)	1899 Euro
Maße (B/H/T)	29 × 85 × 27 cm
Gewicht	4,4 kg
Informationen	eu.teac-audio.com

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	Transistor, Class-D
Leistung	2 × 170 W
Stromverbrauch	Stand-by: 0,5 W Betrieb: 58 W
Eingänge	XLR, Cinch
Ausgänge	Schraubklemme, Bananenstecker

BEWERTUNG

Wiedergabequalität	54/60
Ausstattung/Verarbeitung	17/20
Benutzerfreundlichkeit	9/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	80 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
Ergebnis	sehr gut 89%